

Immunresilienz statt ewiger Jugend



Samstag, 11.12.2021



14:00 - 19:30 Uhr



Live-Teilnahme
KOSTENLOS



Immunseneszenz versus -resilienz: Ein Überblick

Dr. Ursula Bubendorfer

Das Altern geht mit zahlreichen morphologischen sowie physiologischen Veränderungen des Immunsystems einher, die zu einem fortschreitenden Nachlassen seiner Funktionsfähigkeit führen. Diese altersbedingte Ummodellierung des Immunsystems wird als Immunseneszenz bezeichnet. Der Alterungsprozess kann verlangsamt werden, wenn man im Praxisalltag das Immunsystem von möglichen Stressoren befreit und Dysbalancen ausgleicht, um die immunitäre Resilienz auf allen Ebenen zu bewahren. In diesem Vortrag werden die wichtigsten Merkmale der Immunseneszenz näher beschrieben sowie jene Faktoren beleuchtet, die diesen Prozess beschleunigen können. Zusätzlich wird ein Überblick über unterschiedliche Ansätze gegeben, die zur Stärkung der Immunresilienz beitragen können.

MEGEMIT
Medizinische Gesellschaft für
Mikroimmuntherapie



Bedeutung der Makro- und Mikronährstoffe bei multimorbiden, älteren Patienten

Dr. Sabine Fischer

Ein Merkmal der Alterung ist der Verlust der Proteostase. Oxidative Proteinschäden können nicht mehr abgefangen werden. Die Folge ist eine Dysfunktion der Mitochondrien, wodurch Oxidationsschäden weiter begünstigt werden. Dieser Teufelskreis kann durch eine optimale Makro- und Mikronährstoffversorgung durchbrochen werden. Gerade der ältere, multimorbide Patient hat aus verschiedenen Gründen eine schlechte Ernährung und muss zahlreiche interagierende Medikamente nehmen. Bei der Versorgung unserer hochbetagten Patienten im ambulanten Bereich gilt es somit, auch präventive und gesundheitsfördernde Maßnahmen miteinzubeziehen.

I.Ä.f.P.
Internationale Ärztesellschaft für funktionelle Präzisionsmedizin e.V.



Chronische Virusinfektionen eindämmen – Immunalterung verlangsamen

FA Gunter Schlegel

Mit dem Alter nimmt vor allem die Bedeutung sogenannter chronisch-persistierender Herpesvirusinfektionen kontinuierlich zu. Es ist gut bekannt, dass dies vor allem mit der mit dem Alter zunehmend nachlassenden Immunfunktion zusammenhängt. Impfreaktionen fallen abgeschwächt aus, Infekte dauern wesentlich länger und führen insgesamt zu einer im Alter erhöhten Entzündungsbereitschaft, die auch deutlich länger persistiert. Umgekehrt ist bekannt, dass bestimmte Herpesviren wie das Cytomegalievirus die altersbedingten Veränderungen des Immunsystems beschleunigen sowie seine Kapazitäten im Hinblick auf andere Infektionen ausschöpfen können. Im Vortrag werden die Diagnostik und die altersadaptierte Therapie chronisch-persistierender Herpesvirusinfektionen mittels Mikroimmuntherapie und immunmetabolischer Ansätze dargestellt.

MEGEMIT
Medizinische Gesellschaft für
Mikroimmuntherapie



Wie ist ihr Akkuladezustand? Mitochondrien untersuchen und erfolgreich therapieren

HP Carsten Jung

Die Mitochondrien sind – mit Ausnahme der Erythrozyten – die „Akkus“ aller Zellen. Somit ist die Leistungsfähigkeit fast aller Systeme von der Anzahl dieser Zellorganellen sowie ihrer Fähigkeit, ATP zu produzieren, abhängig. Der Energieverbrauch unserer Mitochondrien wird sehr stark von unserer „Software“, dem vegetativen Nervensystem bestimmt. Die genauere Erklärung dieses Zusammenhangs sowie die Untersuchung und Behandlung dieser beiden Systeme sind Hauptbestandteil dieses Vortrags.

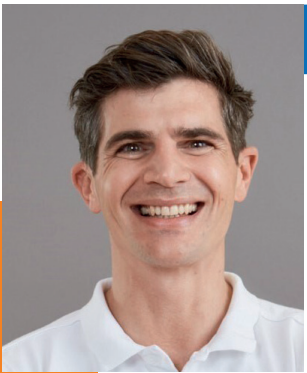
IGAF e.V.
Internationale Gesellschaft für
autonome Funktionsdiagnostik
und Regulationsmedizin



Chronische Entzündung – „Treibstoff“ für die Neurodegeneration

Dr. Petra Blum

Neurodegenerative Erkrankungen wie die Alzheimer- und Parkinson-Krankheit sind bei älteren Patienten im Praxisalltag häufig anzutreffen. Viele davon gehen mit chronischen Entzündungen und unkontrollierter Immunaktivierung einher. Diese Immunstörungen werden zumeist von oxidativem Stress und Mitochondriopathie begleitet, wobei sie sich gegenseitig beeinflussen und verstärken. Ein Teufelskreis entsteht, der maßgeblich zum Fortschreiten der Neurodegeneration beiträgt. Im Vortrag werden Möglichkeiten aufgezeigt, um mittels der Mikroimmuntherapie und anderer Ansätze das neuroimmunologische Gleichgewicht zu fördern.



Der Darm – chronisch entzündet oder Wiege der Gesundheit?

Dr. Sepp Bodo Fegerl

Durch die altersphysiologisch bedingte Veränderung des Verdauungs- und Resorptionsvorgangs entwickelt sich im Laufe der Lebensjahre eine zunehmende Dyspepsie. Diese führt zur Entstehung von zahlreichen mikro-entzündlichen Prozessen im zunehmend mangelernährten Körper. Im Bestreben diese notwendige gewordene Mehrarbeit in gewohnter Qualität zu bewältigen, erschöpft sich das Immunsystem oft zusehends. Die im Alter so dringliche Regenerations-, Reparatur- und Funktionserhaltung bleibt oft auf der Strecke. Wie Sie Ihre Patienten und sich selbst hierbei positiv unterstützen können, wird im Rahmen dieses Beitrags besprochen.



Hier geht es zu Ihrer Anmeldung:

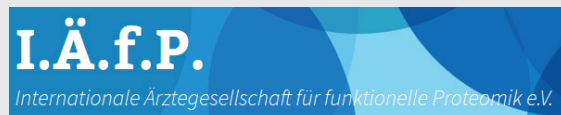
Anmeldung



Veranstalter



In Kooperation mit



Ausgezeichnet durch die
INTERNATIONALE GESELLSCHAFT
DER MAYR-ÄRZTE 2021



Medizinische Gesellschaft für Mikroimmuntherapie

www.megemit.org